

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 86.

Samstag den 25. Oktober

1856.

### Amthche Bekanntmachungen.

#### Waiblingen.

Abhaltung einer Amts-Versammlung in Verbindung mit dem Herbsttag.

Zur Berathung über den Beginn der Weinlese und zur Erledigung der für die Amtsversammlung vorliegenden Geschäfte wird am

Montag den 27. d. M. Vorm. 10. Uhr

eine Amts-Versammlung abgehalten, bei der Folgendes verhandelt werden wird:

- 1.) Publication der Amtspfleg-Rechnung v. 1855/56.
- 2.) Publication der Rechnung der Oberamts-Leih-Casse v. 1855/56.
- 3.) Mittheilung eines Regierungs-Erlasses in Betreff der Amtschadens-Umlage v. 1856/57. und in Betreff des Geld-Grundsstocks der Amtspflege.
- 4.) Referat des Amts-Versammlungs-Ausschusses über seine Verhandlungen seit der letzten Amts-Versammlung.

Bei dieser Versammlung haben Stimmrecht:

von Waiblingen	4	Deputirte
— Winnenden	3	—
— Großheppach	2	—
— Endersbach	2	—

Schwaikheim, Korb, Beinslein, Strümpfelbach, Neustadt, Neckarrens, Bittensfeld, Leutenbach, Baach, Hanweiler, Herdmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Nechenbach, Reitersburg, je 1 — 16 —

Zusammen 27 Deputirte.

Die Ortsvorsteher der übrigen Orte haben ebenfalls zu erscheinen.

Den 22. Oktober 1856.

Königl. Oberamt:  
Haberlen.

#### Waiblingen. (Polizeiliche Anordnung)

Zur Verhütung von Unglücksfällen, sowie zum Schutze von Brücken, Durchlaßbrüstungen, Abwischsteinen an den Straßen etc. wird hiemit verfügt, daß bei Rängholzfuhrn, sofern die Länge der Stämme 40 Fuß und darüber beträgt, besondere Hintergestelle, (Schwigggen) anzuwenden sind, und zur Leitung derselben jedem solchen Fährwerke ein eigener fester Begleiter neben dem Fuhrmann beizugeben ist.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, diese auch in den Oberämtern Schorndorf und Welzheim getroffene Anordnung in ihren Gemeinden bekannt zu machen und die Verfehlungen gegen dieselbe gemäß Art. 1. des Polizeistrafgesetzes zu rügen.

Den 23. Oct. 1856.

Königl. Oberamt.  
Haberlen.

## Waiblingen. (An die Orts-Vorsteher.)

Da zur Kenntniß des Königl. Ministeriums des Innern gekommen ist, daß von einzelnen Ortsvorstehern bei Hochzeiten, welche von Verwitweten nach erlangter Dispensation innerhalb der Trauerzeit begangen werden, die Tanzerlaubnis erteilt wird, ein solches Verfahren aber den Rücksichten der öffentlichen Moral zuwiderläuft, so werden die Ortsvorsteher zu Folge höherer Anordnung angewiesen, künftighin die Tanzerlaubnis bei allen derartigen Hochzeiten unbedingt zu versagen.

Den 20. Okt. 1856.

Königl. Oberamt.  
Haberlen.

Am 28. d. M. (Feiertag Simonis und Juda) halten die landwirthschaftlichen Vereine von Bäcknang, Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Schorndorf und Waiblingen eine Gauversammlung auf dem Rathhaus in Ludwigsburg, womit eine Vieh- und Produkten-Ausstellung verbunden werden soll, um jedem Einzelnen eine Uebersicht von dem Stande der landwirthschaftlichen Kultur im Gau zu geben.

## Programm

für die am 28. October (Feiertag  
Sim. und Jud.) 1856 zu

Ludwigsburg.

abzuhaltende

landwirthschaftl. Gau-Versammlung.

- I. Die Versammlung beginnt Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Ludwigsburg.
- II. Stadtschultheiß Dr. Bunnz begrüßt die Versammlung Namens der Stadt Ludwigsburg; der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins des Bezirks Ludwigsburg eröffnet die Verhandlungen mit einer Anrede an die Versammlung; hierauf wird von derselben für die Verhandlungen ein Vorstand gewählt.
- III. Auf der Tages-Ordnung stehen folgende Thesen;

1) Welche landwirthschaftliche Maschinen sind unter unsern Verhältnissen lohnend und deren Anschaffung anzurathen:

- a. für größere Güter?
- b. für parcellirten Grundbesitz?
- c. für Gemeinden?

2) Was kann von Seiten der landwirthschaftlichen Vereine geschehen, um die junge Generation des Bauernstandes für ihren Beruf heranzubilden?

3) Ist es im national-öconomischen Interesse, daß mit der Rodung isolirt liegender Waldungen (sogenannter Feldköpfe) fortgefah-

ren und die dadurch gewonnene Bodenfläche dem landwirthschaftlichen Betriebe übergeben wird?

Bejahenden Falles: was könnte und sollte von den landwirthschaftlichen Vereinen geschehen, um die Staats-Finanzverwaltung für den Verkauf solcher Waldflächen zum Zwecke der Ausrodung geneigter zu machen?

4) Die verschiedenen Handelsgewächse des Gau's:

Kaps, Hopfen, Taback, Zuckerrüben &c. &c. welches ist ihr relativer Werth? ihr richtigster Stand-Ort im Gau? ihr Einfluß auf die landwirthschaftlichen Verhältnisse und den Wohlstand desselben?

5) Woher kommen die gegenwärtigen hohen Viehpreisen? Ist anzunehmen, daß dieselben noch länger fortbauern? Wäre es in Rücksicht hierauf für die württembergische Viehzucht von Werth, sich bei der nächstjährigen Vieh-Ausstellung in Paris zu betheiligen?

IV. Mit dieser Versammlung wird eine Vieh- und Produkten-Ausstellung verbunden.

V. Um 1 Uhr gemeinschaftliche Mittagstafel.

VI. Um 2 Uhr macht die Versammlung mit erhaltener Erlaubniß eine Excursion auf die königliche Domaine Seegut (Monrepos) durch den Favorit-Park.

Ludwigsburg am 23. September 1856.

Der Ausschuß des landwirthschaftl. Vereins  
Vorstand: Ramm.

Waiblingen.

## Dankfagung.

Für die liebevolle Begleitung bei der Beerdigung meiner gestorbenen Ehefrau sowie für die vielen Wohlthaten, welche sie während ihrer langjährigen Krankheit empfangen hat, bezeuge ich meinen herzlichsten Dank.

Oberamtspfleg-Diener  
Heß.

**Bezirks-Armen-Verein.**

Die auf d. 28. d. M., Simonis und Juda, angekündigte Armen-Verein-Versammlung mit **Armen-Gottes-Dienst** findet an diesem Tag nicht statt. Der Tag der Abhaltung wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Vorstand Heuß.

**Waiblingen.**

Amtsnotar Fischer von Gerstetten ist Willens seinen Traubenertrag von 5 $\frac{1}{2}$  Viertel im Guler, Neustädter Markung, nächsten Dienstag Mittags um 2 Uhr am Stock zu verkaufen.  
Den 23. Okt. 1856.

Gottfried Häberle.

**Waiblingen.**

Ich habe von 6 $\frac{1}{2}$  Viertel Wiesen und Garten das Nachgras zu verkaufen wozu die Liebhaber einladet

Gottfried Häberle.

**Waiblingen.**

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag einen gut eingerichteten Schreibpult mit Acten-Aussatz zu verkaufen.

Den 21. Oct. 1856.

Rieger.  
Schreinermeister.

**Waiblingen.**

Unterzeichneter hat aufträglich einen braunen Buksin-Rock in ganz gutem Zustand zu verkaufen.

J. Unterberger.  
Schneider-Meister.

**Waiblingen.**

Bei der Unterzeichneten kann man wieder schöne wollene Kappen haben.

Wittwe Käppler.

**Waiblingen.**

Es ist für solide Frauenzimmer von hier und der Umgegend welche zu nähen verstehen, Gelegenheit geboten, ein Fabrikat unentgeltlich zu erlernen, durch welches (in wenigen Wochen) ein guter Verdienst in Aussicht steht. Das Nähere zu erfragen bey

Frau Genter.

**Beinstein.**

Bey Kammmirch Pfisterer liegen 1900 fl. Pflegschaftsgeld welche sogleich gegen zweitägige Versicherung hingeliehen werden können.

**Neustadt.****Geld-Antrag.**

Gegen doppelte Sicherheit kann 400 fl. bei der Zehnt- und Gült-Kasse sogleich oder bis Martini angeliehen werden.

Den 24. Okt. 1856.

Zehnt-Kassier.

**Waiblingen.****Empfehlung.**

Die Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie mit ihrer Federreinigungs-Maschine hier angekommen ist, und sich hiemit einem geerthen Publikum bestens empfiehlt; mein Be-

streben wird dahin gerichtet sein, mir auch hier wie an andern Orten, durch pünktliche und gewissenhafte Besorgung meines Geschäfts das Zutrauen zu erwerben; indem ich nun um gütige Uebertragung von Geschäften bitte, bemerke ich noch daß ich auf Verlangen die Betten auch bestreiche und renovire.

Gottlieben Spör

wohnt bey Frau Schreiner Dieterlin Wittib,

**Waiblingen****Meis**

in großer und schöner Auswahl, das Pfund à 6, 7, 8, 9, 10, 11, - 12 kr. bei Abnahme von wenigstens 10 Pfund einen halben Kreuzer billiger.

Sirt, Kaufmann.

**Herbstkäs**

das Pfund à 10 11 12 - 14 kr. bei

Sirt, Kaufmann.

**Großheppach.**

Friedrich Danner Schlosser-Meister macht hiemit bekannt, daß er nun auch geprüfter Huf- und Waffenschmied ist.

Den 15. Oktober 1856.

**Waiblingen.**

Es hat Jemand ein Viertel Acker auf der Hegnacherhöf zu verkaufen daran ein Viertel Weinberg in der Wurmhälde mit 1 $\frac{1}{2}$  Viertel Baumgut, ferner

1 Brtl. Acker beim Siechenhaus.

1 Brtl. Acker im kleinen Feld.

Zu erfragen bei der Redaction.

## Waiblingen.

Nächsten Montag den 27. d. M., Mittags  
11 Uhr wird der Pfösch auf dem Rathhaus  
verkauft.

Den 24. Oktbr. 1856.

Stadtschultheißenamt.

## Waiblingen:

Gegen entsprechendes Kostgeld wird für die  
Christiane und Margarethe Daiber, sowie für  
die Barbara Bögelen, ein Unterkommen gesucht.  
Die Kastenpflege.

Beinstein. Bei Unterzeichnetem kann  
man guten Brantwein haben.

Johannes Kuhle.

Waiblingen. Für eine Wittwa ohne  
Kinder oder ledige Weibsperson hat Jemand  
auf Martini eine Kammer zu vermieten.  
den Tag über kann man auch in der Wohnstube  
sich aufhalten, bei Wem, sagt die Redaktion.

## Waiblingen.

Von Morgen an sind jeden Sonntag Brezeln  
zu haben bei Bäcker Fris.

## Das schönste Schild.

Von Seidl.

Geht einer auf die Wanderschaft,  
So kehrt er ein bei Zeiten,  
Da hat ein Schild oft große Kraft,  
Und lockt das Aug' von weiten.

So bracht' ich manche Stund im Jahr:  
Dahin mit munterm Wandern,  
Und wenn ich eben müde war,  
So mach' ich's wie die Andern.

„Zum Stern“ so winkte mir ein Schild,  
Da meint' ich, daß ich bliebe;  
Wohl stand ein Stern von außen mild,  
Doch innen war es trübe.

Da hielt ich, wo's „zur Rose“ hieß,  
Und dachte zu gewinnen;  
Wohl außen hing die Rose süß,  
Doch Dornen fand ich drinnen.

D'rauf sah ich hell von blanker Wand  
Das Schild „zum Anker“ winken,  
Ich saß' ihn an mit starker Hand  
Der Anker ließ mich sinken.

Und bald in Farben, bald von Erz  
Erblickt ich manche Schilder;  
Doch für ein schwachend Wanderherz  
Sind's eitel leere Bilder.

Da führte gegenüber dort  
Mein Glück mich an die Pforte,  
Da wies kein böser Blick mich fort.  
Da klangen traute Worte.

Da lehrte ich ein, da fand ich mild  
Gelindert alle Schmerzen,  
Das Haus dort hat das schönste Schild,  
Es heißt „zum treuen Herzen!“

Morgen Vormittag predigt  
Herr Dekan Bühner.

## Winnenden.

Naturalien-Preise den 23. Oktbr. 1856.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedr.
Durchschnitts-Preis Dinkel, p. Schfl.	fl. fr. 7 56	fl. fr. 7 40	fl. fr. 7 21
Haber.	6 10	6 2	5 25
Weizen	—	—	—
Kernen	—	—	—
Gerste, p. Str.	1 16	1 12	1 4
Roggen.	1 40	1 36	—
Mischling.	—	—	—
Einforn.	— 54	— 52	— 48
Weißkorn	1 48	1 36	1 20
Ackerbohnen	2 —	1 48	1 40
Wicken	— 54	—	—

## Winnenden. Brodtare.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 30 fr.  
8 " " schwarzes Brod . . . fr.  
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen . . . 1 1/2.

## Waiblingen. Brodtare.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 30 fr.  
8 " " schwarzes Brod . . . 28 fr.  
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen: 6 Loth.

## Waiblingen. Fleisch-Tare.

1 Pfd. Rindfleisch . . . . . 10 fr.  
" " Kalbfleisch . . . . . 11 "  
" " Schweinefleisch . . . . . 13 "

## Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Die Hälfte an 3 Viertel Acker im nahen  
Weibach neben Bauer Sax und Michael Marx  
hat aufträglich zu verkaufen,  
Ch. Eisele, Schlosser-Mstr.